

PORTRÄT

Die Hüterin der Seelenbilder

Was ist Kunsttherapie? Wann ist sie angezeigt? Und wie funktioniert sie? Ein Besuch und eine sinnliche Erfahrung im Praxis-Atelier der diplomierten Kunsttherapeutin Valetska Bongcam.

Die rote Vase, in der die Osterglocken leuchten, ist aus Gummi. Lino S.* muss ständig daran herumdrücken und das Wasser darin schwappen lassen. Valetska Bongcam lacht: «Die ist toll, nicht wahr?» Auch sie drückt einmal kräftig zu. Dann stellt sie die Vase zur Seite und setzt sich ihrem jungen Klienten gegenüber. «Wie war deine Woche?» fragt sie. «Pfff», macht Lino, «die Schule. Der Wochenplan.» «Was ist mit dem Wochenplan?» Nervös rutscht er auf dem Hocker herum und platzt dann heraus: «Ich schaffe ihn nicht mehr.»

Es falle ihm schwer, sich im Wust der Blätter, die die Lehrer verteilen, zurechtzufinden, sagt Linos Mutter*. Dazu kommen Klagen, weil er dauernd herumkaspere, störe und den anderen Kindern gefährliche Sachen vormache. Dabei habe Lino schon mehr als einen Unfall gehabt. Ein Sorgenkind.

Verschlungerer Weg

Jetzt fordert der Drittklässler die Therapeutin heraus: «Du, wir wollten doch heute mit Pigmenten arbeiten!» Sie zwinkert ihm zu und öffnet feierlich den

Schrank, in dem die Döschen mit den leuchtenden Pülverchen stehen. Lino wählt Rot, Blau und etwas, das aussieht wie Erde. Jetzt muss er herausfinden, wie man die Pigmente mischt, um malfähige Farben zu bekommen. Sie hilft ihm nicht, stellt nur ab und zu eine Frage, bis er selbst darauf kommt. «Siehst du», resümiert sie dann, «so haben die Höhlenmenschen ent-

«Und? Was sagst du nun zu deinem Bild?»

Valetska Bongcam

deckt, wie man Feuer macht. Sie haben nachgedacht und sind der Lösung Schritt für Schritt nähergekommen.» Die Lösung riecht gut: Lino schnuppert an der leimartigen Flüssigkeit, mit der er nun die roten Pigmente in Acrylfarbe verwandelt. Und während er ein erstes Bild malt, spielt ein triumphierendes Lächeln um seine Lippen.

Feuer und Flamme

Mit Kindern arbeitet Valetska Bongcam besonders gern. Die Kolumbianerin war als junge Frau in Israel in einem Kibbuz-Kindergarten tätig und wurde danach Primarlehrerin. Als sie 1998 aus Bogotá zu ihrem Mann nach Bern zog und eine Familie gründete, brachte sie zudem ein Kunststudium mit. Beides lässt sich nun in ihrer Arbeit als Kunsttherapeutin verbinden. Nach der Ausbildung am Institut für Transpersonale Psychologie und Kreative Kunsttherapie arbeitete Bongcam vier Jahre lang in der Psychiatrischen Klinik Waldau. «Es war oft schwer», erzählt sie, «und reich an wichtigen Erfahrungen.» Letzten Herbst hat sie in Bern ihr eigenes Praxis-Atelier eröffnet.

Während sie so erzählt und am Computer anhand von fotografisch dokumentierten Bildern eines Klienten den Therapieverlauf aufzeigt, ist Valetska Bongcam Feuer und Flamme. Weist auf Fortschritte hin, die in einzelnen Bildern sichtbar werden, spricht mit Respekt von der Person, die sich diese erarbeitet hat. Wie erleben Erwachsene die Sitzungen bei ihr? «Mir gefiel, dass sie aufnahm, was von mir kam, und intuitiv damit arbeitete», meint Katrin Graber (34). Im Hinblick auf eine mögliche Ausbildung wollte sie die Methode testen. Bei der handfesten Ar-



Chaos und Ordnung: In Bildern, die bei der Kunsttherapeutin Valetska Bongcam gemalt werden, zeigen sich innere Strukturen oft deutlicher, als mit Worten ausgedrückt werden kann.

Bilder Tina Uhlmann

ZUR METHODE

Kunsttherapie kann Wunder wirken

Wenn Menschen ihre Probleme zu lösen beginnen, nachdem sie in der Kunsttherapie Bilder gemalt oder Figuren geformt haben, scheint Magie im Spiel zu sein. Viel vertrauter ist uns die klassische Gesprächstherapie. Doch für den Psychiater Sarlo Klein ist klar: «Indem man die Patienten kreativ arbeiten lässt, kommt man an Ressourcen heran, die sonst

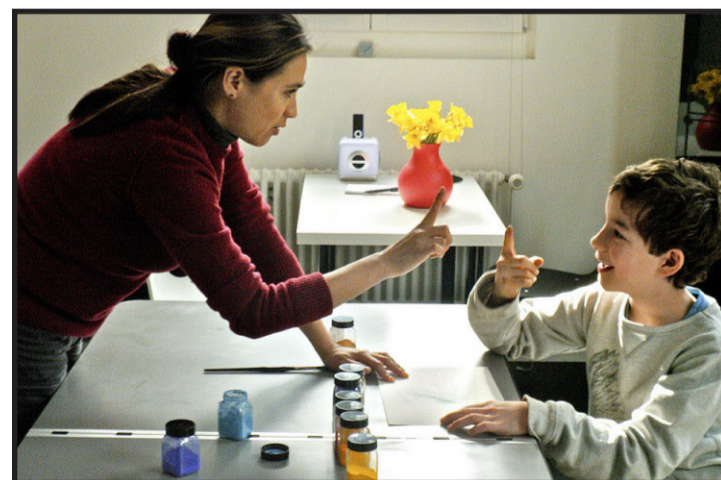
nicht genutzt werden.» Dabei meint Klein, sei schon die Wertschätzung, welche die Therapeutin dem Werk des Patienten entgegenbringe, heilsam.

Seit gut 20 Jahren hat die Kunsttherapie einen festen Platz in der Klinischen Psychiatrie, wo sie oft medikamentöse Behandlungen begleitet. Deshalb hat Sarlo Klein als Psychiater am Institut für Transpersonale Psychologie und

Kreative Kunsttherapie (ITP) in Bern unterrichtet. Die Ausbildung, die Valetska Bongcam dort absolvierte, dauert vier Jahre. Heute bietet die diplomierte Kunsttherapeutin in ihrer Berner Praxis methodisch differenzierte Begleitungen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene an. Im Kanton Bern übernehmen noch nicht alle Kassen die Kosten. **tu** • www.vb-kunsttherapie.ch



Pigmente aussuchen: Fasziniert vom Angebot im Schrank der Therapeutin, entscheidet sich der neunjährige Lino für Rot, Blau und Ocker.



Mit dem Finger malen: Freudig stellt Lino fest, dass man mit wenig Pigmentpulver auf dem Finger ein feines Blau aufs Papier bekommt.



Fertig? Lino überlegt. Dann taucht der den Pinsel noch einmal ins selbst gemischte Blau, um die roten Punkte einzufassen.

beit mit Ton seien dann schlummernde Lebensthemen geweckt worden. «Das», sagt Graber, «hat mich beeindruckt.»

«Spontane Aufrichtigkeit»

«Valetska Bongcam ist ihren Klienten sehr zugewandt», bestätigt der Berner Psychiater Sarlo Klein, früherer ihr Lehrer, heute ihr Supervisor. «Was sie besonders auszeichnet, ist ihre spontane Aufrichtigkeit: Sie zeigt sich, wie sie ist.» Widerspricht dies nicht dem freudschen Ideal des distanzierten, strikt neutral bleibenden Therapeuten? Klein lacht leise. Selbst Freud, weiss er, habe seinen Patienten in dunklen Momenten einen Tee gekocht.

Lino bekommt von Valetska ein Muffin. Gemeinsam betrach-

ten sie zum Schluss sein letztes Bild, einen stark strukturierten Himmel über wilden Wellen. Er hat sorgfältig gearbeitet. Ruhig war er dabei. Hoch konzentriert. «Meinst du, du kannst eine solche Ordnung in deinen nächsten Wochenplan bringen?», fragt sie. Er zuckt mit den Schultern. «Du könntest ähnlich vorgehen wie am Anfang der Stunde bei den Pigmenten: nachdenken und eine Aufgabe nach der anderen lösen.» «Okay, ich versuchs.»

Wenn Lino von der Kunsttherapie nach Hause kommt, freut sich seine Mutter über die seltene Zufriedenheit ihres Sohnes: «Es muss nicht gleich wieder etwas laufen, und er langweilt sich auch nicht.» Sie hofft auf nachhaltigen Erfolg – Lino hat schon einen wahren Marathon an Be-

handlungen hinter sich. Zu Valetska geht er gern. Seine Bilder lässt er bei ihr. Dort, weiss er, sind sie gut aufgehoben.

TINA UHLMANN

* Namen der Redaktion bekannt

ANZEIGE

Lavera SPA Körperpflege

Pflegen Sie Ihren Körper mit geprüfter Naturkosmetik von Lavera. Grosse Auswahl an Düften (Orange, Eisenkraut, Vanille, Zitrone, Honig). Wir beraten Sie gerne im 1. Stock, Marktgasse 65.

natürlich
DR. NOYER
APOTHEKEN
www.drnoyer.ch